



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCVI. 606. Das Wohlbedachte Ende, aus Syr. 7, 39. Im Th. Hertzlich
thut mich &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

sich der feind gar bald, Wenn
der schirm und schatten wei-
chet, den die hitze bald errei-
chet.

3. Also müssen stets die ar-
men Leiden all s ungemach,
Wenig ihrer sich erbarmen,
Wittwen schreyen weh und
ach Über den, der sie so preßt,
Und in nöthen stecken läßt:
Waisen müssen sich nur
schmiegen, Unter andern füs-
sen liegen.

4. Also muß es hier ergehen
In der welt auch mir und
dir, Waisen müssen traurig
stehen, Wittwen müssen lei-
den hier, Dann wie könnte
GOTT dann mein Und der
meinen vatter seyn? Son-
sten wäre GOTT nicht rich-
ter, Und der waisen sachen
schlichter.

5. Zwar der armen wittwen
zähren Thränen auf die backen
loß, Aber ihre süßr kehren
Sich zu GOTT.s stern-
schloß: Schreyen über die-
sen mann, Der die wittwen
ängsten kan, Bis der höchste
GOTT das ende Und den
wittwen hülffe sende.

6. Wittwen sind in Gottes
armen, Waisen sind in Got-
tes schooß, Ihrer will er sich

erbarmen, War die noth
noch eins so groß. Ein solch
ungerechter mann, Laß
Gottes auge an, Der die ar-
men waisen zwicket, Und
der wittwen herzen drückt.
7. Wann sie bläben in den
schracken, Darcin sie GOTT
hat gestekt, Und von ihm
nicht abwancken, Weil er
sich zu ihnen hält, Soll
sie im himmels-schloß Wen-
den alles kummers loß, Da
soll nicht mehr, wie auf er-
den Wittwen-noth gehört
werden.

CCCCCVI. 606.

Das Wohlbedachte Ende, aus Eru.

7, 39.

Im Th. Herzlich thut mich er-
Bedencke, mensch! das
ende, Bedencke deinen
tod, Der tod kommt oft be-
hende: Der heute frisch und
roth, Kan morgen und ge-
schwinder, Hintweg gestorben
syn: Drum bilde dir o fünd-
der! Ein täglich sterben ein.
2. Bedencke, mensch! Das
ende, Bedencke das gericht
Es müssen alle stände, Da
JESUS ang-sicht: Ke
mensch ist ausgenommen
Hier muß ein jeder dran, Und

wird den lohn bekommen,
Nachdem er hat gethan.

3. Bedencke, mensch! das
ende, Der hollen angst und
leid, Das dich nicht satan
blende, Mit seiner eitelkeit:
Hier ist ein kurzes freuen,
Dort aber ewiglich, Ein
kläglich schmerzens-schreyen:
Ach sündler! hüte dich!

4. Bedencke, mensch! das
ende, Bedencke stets die zeit,
Das dich ja nichts abwende,
Von jen r herrlichkeit, Da-
mit vor Gottes throne Die
seele wird verpflegt: Dort ist
die lebens krone, Den from-
men beygelegt.

5. Herr! lehre mich beden-
cken, Der zeiten letzte zeit,
Daß sich nach dir zu lencken,
Mein herse sey bereit: Laß
mich den tod betrachten, Und
deinen richter = stuhl: Laß
mich auch nicht verachten,
Der hollen feuer = psul.

6. Hilf Gott! daß ich ia
zeiten, Auf meinen letzten tag
Mit buße mich bereiten, Und
täglich sterben mag: Im tod
und vor gerichte, Steh mir,
o Jesu! bey, Daß ich ins
himmels lichte, Zu wohnen
würdig sey.

CCCCCVII. 607.
Geistl. Sorglosigkeit der Christen.
Im Th. Christus der uns selig.

Sorge, Vatter! Sorge
du, Sorge, für mein sor-
gen, Sorge, Jesu! Sorge
nu, Sorge heut und mor-
gen, Sorge für mich allezeit,
Sorge für das deine, O du
GOTT der freundlichheit,
Sorge du all ine.

2. Sorge, wann der tag an-
bricht für mein leib und see-
le: Sorge, daß ich niemand
nicht, Sie als dir befehle,
Sorge lieber Gott! all-
hier, Auch für meine sinne,
Sorge, daß zuwider dir Ich
ja nichts beginne.

3. Sorge doch, und laß mir
auch Dein wort bis ans ende;
Laß mir, Herr, den rechten
brauch Deiner sacramente.
Sorge für die obrigkeit, Die-
ner deines wortes, Und dar-
zu für alle leut, Jedes stands
und ortes.

4. Sorge grosser menschen
freund, Für uns deine kinder:
Sorge, Herr, für freund
und feind, Sorge für uns
sündler: Sorge für mein
stücklein brod, Sorge doch
für alle, Die da sind mit mir
in noth: Sorge weñ ich falle.

5. Sor